

Kleine Anfrage 2604

des Abgeordneten Frank Bommert (CDU-Fraktion)

an die Landesregierung

Überprüfung und Anpassung der „Energiestrategie 2040“ sowie der „Zwischen- und Sektorziele des Klimaplans Brandenburg“

Die Landesregierung hat am 23. August 2022 die „Energiestrategie 2040“ verabschiedet. Die Vorlage weist ausdrücklich darauf hin, dass „[u]m der wachsenden Dynamik in der nationalen und internationalen Energiepolitik Rechnung zu tragen“, „die strategischen Ziele sowie die dafür vorgesehenen Maßnahmen ergebnisoffen hinterfragt werden“ müssen. „Die Energiestrategie des Landes Brandenburg wird daher auch weiterhin einer regelmäßigen Überprüfung unterzogen werden.“ Hinsichtlich des künftigen Einsatzes von Wasserstoff werden qualitativ formulierte strategische Ziele ausgegeben, „Wasserstoff“ solle eine „Dekarbonisierung aller Sektoren initiieren und voranbringen“ und die „Versorgungssicherheit durch Energieträgereigenschaft gewährleisten“. Die Wasserstoffarten Grauer Wasserstoff („wird aus fossilen Energieträgern hergestellt: mit signifikanten CO₂-Emissionen“), Blauer Wasserstoff („ist Grauer Wasserstoff mit Kohlendioxidabscheidung und -speicherung (CCS): bilanziell CO₂-neutral“), Türkiser Wasserstoff („wird unter Abspaltung von festem Kohlenstoff hergestellt: CO₂-neutral“) und Grüner Wasserstoff („wird aus Wasser durch Elektrolyse und mittels Strom aus erneuerbaren Energien hergestellt: CO₂ neutral“) werden differenziert und erklärt. Hinsichtlich des angestrebten Ziels „Anteil erneuerbarer Energien am Energieverbrauch ausbauen“ formuliert die Energiestrategie quantitative strategische Ziele, z.B. „Anteil erneuerbarer Energien am Verbrauch von Strom und Wärme erhöhen ... Ab dem Jahr 2030: Anteil am Stromverbrauch: 100 Prozent ... Bis zum Jahr 2040: Anteil am Wärmeverbrauch: 82 Prozent“.

Zugleich hat die Landesregierung am selben Tag „Zwischen- und Sektorziele des Klimaplans Brandenburg - Übersicht über den Orientierungsrahmen zur Erreichung von Klimaneutralität für die Jahre 2030 und 2040 sowie das Zieljahr 2045“ verabschiedet. Laut Vorlage „definieren“ die „Ziele ... einen Pfad für den Weg zur Klimaneutralität in Brandenburg und stellen als übergeordneten Orientierungsrahmen die Grundlage für die Erarbeitung des Maßnahmenprogramms des Klimaplans und die Weiterentwicklung klimapolitisch relevanter Strategien der Landesregierung bereit“. „Die Zwischen- und Sektorziele des Landes Brandenburg und Treibhausgas-Emissionen (1990-2020) in Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente“ werden für den Sektor Industrie auch in Form eines prozentualen „Minderungsbetrages ggü. 1990“ ausgewiesen mit -47 Prozent für das Jahr 2030, mit -90 Prozent für das Jahr 2040 und mit -95 Prozent für das Jahr 2045. Anders als in der „Energiestrategie 2040“ wird bei den „Zwischen- und Sektorzielen des Klimaplans Brandenburg“ betreffend den künftigen Bedarf und Einsatz von Wasserstoff nicht nach Wasserstoffarten differenziert.

Ich frage die Landesregierung:

1. Für welchen Zeitpunkt bis einschließlich Herbst 2024 spätestens plant die Landesregierung die bereits angekündigte Überarbeitung/Korrektur welcher Bereiche der „Energiesstrategie 2040“ aus jeweils welchen Gründen?
2. Vorausgesetzt, die Landesregierung nimmt wie bei der „Energiesstrategie 2040“ so auch für die „Zwischen- und Sektorziele des Klimaplan Brandenburg“ regelmäßigen Überprüfungsbedarf an, für welchen Zeitpunkt bis einschließlich Herbst 2024 spätestens plant die Landesregierung eine Überarbeitung/Korrektur welcher Bereiche der „Zwischen- und Sektorziele des Klimaplan Brandenburg“ aus jeweils welchen Gründen?
3. Warum differenziert die Landesregierung nicht in ihren „Zwischen- und Sektorzielen des Klimaplan Brandenburg“ und den dortigen Erläuterungen zu den Zielwerten - im eigentlich zu erwartenden Gleichklang mit ihrer „Energiesstrategie 2040“ - nach den verschiedenen Wasserstoffarten?
4. Mit welchem jeweiligen prozentualen Anteil von Blauem Wasserstoff, Türkisem Wasserstoff oder Grünem Wasserstoff am für Brandenburg jeweils sektorenspezifisch zu erwartenden Primär-, Sekundär- und Endenergieverbrauch können nach Einschätzung der Landesregierung in welchen der Sektoren jeweils welche Klimaziele für Brandenburg zu jeweils welchem Stichtag realistischer Weise erreicht werden und von welchen externen Faktoren würden nach Einschätzung der Landesregierung die Energieverbrauchsentwicklungen der genannten Wasserstoffarten maßgeblich beeinflusst (Darstellung möglichst in tabellarischer Form)?
5. Kann die Landesregierung mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit ausschließen, dass eine Erreichung der Ziele im Brandenburger Klimaplan im vorgegebenen zeitlichen Rahmen ohne jeglichen Anteil von Grauem Wasserstoff am für Brandenburg zu erwartenden Energieverbrauch insgesamt möglich ist?
6. Bejahendenfalls zu Frage 5 - von welchem prozentualen Anteil von Grauem Wasserstoff am für Brandenburg zu erwartenden Energieverbrauch insgesamt geht die Landesregierung für die Jahre 2025, 2030, 2035, 2040 und 2045 aus?
7. Stimmt die Landesregierung der Logik einer naheliegenden Schlussfolgerung zu, dass im Falle einer Klimazieleerreichung in Brandenburg im vorgegebenen Zeitrahmen bei bis dahin absehbar nicht ansatzweise ausreichenden Kompensationsmöglichkeiten durch klimaneutrale Energieträger eine Deindustrialisierung Brandenburgs einschließlich des Verlustes von Tausenden Arbeitsplätzen eine realistische Gefahrenlage ist?